

„Das Rad nicht neu erfinden“! Folge 1 Regelungen von Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten

In den nächsten Ausgaben unseres **newsletters** möchten wir Ihnen Lösungsansätze zur Sicherung Ihres mittel- bis langfristigen betriebswirtschaftlichen Unternehmenserfolges vorstellen. Die Basis dafür sind die langjährigen praktischen Erfahrungen unseres Beraterteams. Wir begleiten Unternehmen von der Konzeptentwicklung über die Ist-Analyse bis zur konkreten Umsetzung der jeweiligen lösungsorientierten Maßnahme in unterschiedlichen Funktionen.

In unseren Erstgesprächen mit Führungskräften und Mitarbeitern von Unternehmen geht es immer wieder um Fragestellungen wie:

- die Regelung von Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten
- die Bereitstellung von Musterdokumenten
- die interne Kommunikation
- die Ermittlung von aussagekräftigen wirtschaftlichen Controlling-Kennzahlen
- die Installation eines Risiko-Managements
- die Erfüllung von Nachweispflichten



- die Stärkung der Zielgruppenorientierung
- die Reaktion auf gesetzliche Forderungen der jeweiligen Branche.

Letztlich drehen sich alle Fragestellungen immer wieder um eine Kernaussage:

Die richtige Information – zur richtigen Zeit – am richtigen Ort

Folge 1 Regelungen von Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten

In den meisten Unternehmen in denen wir bisher tätig waren, lagen gewachsene Organisationsstrukturen vor. Gewachsene Organisationsstrukturen haben Vorteile, bergen aber auch ein Gefahrenpotential.

Vorteile:

- Die kurzfristige Reaktion auf neue Anforderungen des Marktes.
- Die Organisation wird den jeweiligen Bedingungen situationsbedingt angepasst.

- Die entsprechende organisatorische Richtlinie wird für den beteiligten Funktionsbereich maßgeschneidert.
- Arbeitshilfen in Form von wieder verwertbaren Checklisten, Formularen und weiteren Standarddokumenten werden lösungsorientiert entwickelt.

Fortsetzung nächste Seite!

Fördermöglichkeiten:

Im Rahmen einer durch das Land NRW öffentlich geförderten Potentialanalyse – Ihr Unternehmen erhält je nach Unternehmensgröße für 10 – 15 Beratertage bis zu 500 € je Beratertag erstattet – werden durch das Beraterteam der HW-con Optimierungspotentiale für eine zukunftsorientierte Ausrichtung ihres Unternehmens ermittelt. Je nach Komplexität der Aufgabenstellung werden konkrete Lösungen umgesetzt oder Konzepte entwickelt. (siehe www.hw-con.de ; Newsletter Ausgabe13, Spezial Potenzialberatung.pfd)

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

das **Jahr 2006** liegt schon beinahe weit zurück. HW-con hat sich in diesem Jahr neu aufgestellt und erfolgreich platzieren können:

- Wir haben mit der neuen Dachmarke HW-con bereits nach kurzer Zeit einen erfreulich hohen Bekanntheitsgrad erreicht.
- Mit der komm /IT haben wir einen neuen, starken, strategischen Partner gewonnen. Wir sind von der Softwarelösung OK.FIS für das kommunale Finanzwesen überzeugt.
- Wir haben überproportional viel in die Weiterbildung unserer Mitarbeiter investiert und den Beraterstab erweitert.




- Unsere Mitgliedschaft im compartner / cpN-Beratungsnetzwerk haben wir zum 31.12.2006 beendet. Die Geschäftsfelder des cpN-Netzwerkes und das von HW-con entwickelten sich thematisch zu weit auseinander.

Schon jetzt zeigt sich, dass das **Jahr 2007** sicherlich nicht hinter den Erfolgen des Vorjahres zurückbleiben wird:

- Mit der Datenzentrale Baden-Württemberg (DZ-BW) haben wir einen weiteren strategischen Partner von unserer Leistung überzeugen können. Gemeinsam mit der von der DZ weiterentwickelten SAP-Lösung für Kommunen werden wir unser SAP-Beratungssegment ausbauen.
- Die erfolgreiche Arbeit für das ASG-Bildungsforum, der größten katholischen Weiterbil-



dungseinrichtung in NRW, wird 2007 unter anderem mit Einführung eines QM-Systems für das ASG-Bildungsforum fortgesetzt.

- Weiter geht es, hier auch mit noch  mehr Energie und unter eigenem Produktlogo, mit unserer Gründung- und Festigungsberatung. Wir stellen die Ampel auf GRÜN! Sie dürfen eine Reihe neuer Aktivitäten, auch mit neuen Partnern, auf Basis einer zielgruppen-orientierten Beratung erwarten.

Wir wollen Ihren Erfolg!

Dies bleibt auch 2007 unser Leitwort. Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

Herzlichst

Ihr Harald Wachter



Fortsetzung von Seite 1

Genau darin liegen aber auch die Gefahren zur Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolges.

Gefahrenpotential:

- Die Organisation ist funktionsorientiert. Die Auswirkungen auf den Gesamtprozess werden nicht konsequent berücksichtigt.
- Die Informationen und Anweisungen sind nur den Mitarbeitern der jeweiligen Funktionseinheit bekannt.
- Mögliche Synergien in Bezug auf die Ablaufoptimierung des Gesamtprozesses werden nicht ausgenutzt.
- Jeder Funktionsbereich entwickelt eigene Arbeitshilfen zu eventuell ähnlichen Problemstellungen und greift nicht auf den Erfahrungsschatz anderer Funktionseinheit zurück.
- An den Schnittstellen zu vor- und nachgelagerten Teilprozessen liegt ein Informationsdefizit vor, was zu Ressourcenverlust führt, und sich somit direkt auf den wirtschaftlichen Erfolg Ihres Unternehmens auswirkt.

Wie kann nun die „Regelung von Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten“ zur Lösung der aufgezeigten Problemstellung beitragen und wie sieht der Lösungsansatz der HW-con aus.

An dem gesamten Prozess der Leistungserbringung in einem Unternehmen sind immer eine Vielzahl von Personen mit unterschiedlichen Aufgaben und Funktionen beteiligt. Für eine reibungslose Durchführung ist die klare Verteilung der Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten eine unabdingbare Grundlage. Nur wenn die Beziehungen und Schnittstellen aller am Leistungsprozess beteiligten Organisationseinheiten klar geregelt und genau definiert sind, ist eine effektive und Ressourcen schonende Umsetzung des Unternehmenszieles möglich.

Aus unserer Sicht gibt es hierzu mehrerer Lösungsansätze:

- Erstellung, Aktualisierung von mitarbeiterbezogenen Stellenbeschreibungen/ Aufgabenprofilen
- Abgleich und Zusammenfassung der im Unternehmen vorhandenen schriftlichen Arbeits-, Organisations- und Dienst-

weisungen und eingesetzten Dokumenten zu einem einheitlichen Regelwerk mit praxisrelevanten Standards im Form eines:

- **Vertriebshandbuch**

Konzentration auf Maßnahmenbeschreibung zur reibungslosen Realisierung der wertschöpfenden Prozesse des Unternehmens inklusiv eines Dokumentenmanagements

- **Organisationshandbuch**

prozessorientierte Darstellung der organisatorischen Regelungen der Gesamtorganisation, von der Auftragsvorbereitung bis zur Rechnungsstellung

- **Qualitätsmanagement-Systeme**

Aufbau eines zertifizierungsfähigen QM-Systems.

Wenn einer der kurz beschriebenen Lösungsansätze für Sie von Interesse ist, freuen wir uns auf Ihren Anruf oder Ihre Mail. Für ein unverbindliches Beratungsgespräch bei Ihnen vor Ort stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung!



Deutschlands führender Immobilienmakler setzt auf HW-con!

führt prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem nach DIN 9001:2000 ein



Dr. Wulff Aengevelt, geschäftsführender Gesellschafter der AENGEVELT IMMOBILIEN GmbH & Co. KG, Düsseldorf, erteilte dem Düsseldorfer Beratungsunternehmen Harald Wachter Consulting -HW-con- den Auftrag, bis Ende des Jahres ein unternehmensweites prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem einzuführen. Am Ende dieses Prozesses steht die formale Zertifizierung nach DIN 9001:2000.

Damit führt AENGEVELT als erster Makler innerhalb des seit rd. 20 Jahren zu den Marktführern zählenden Unternehmensverbundes **DIP Deutsche Immobilien-Partner** ein umfassendes QM-System ein. AENGEVELT zeigt sich davon überzeugt, dass im Rahmen dieses Gesamtprojektes die Arbeitsabläufe innerhalb des Unternehmens optimiert und im Kundeninteresse die Vermarktungserfolge in immer intransparenter und globaler werden Immobilienmärkten weiter gesteigert werden können.

Mit Hilfe der ISO 9001.2000 Zertifizierung stärkt AENGEVELT angesichts anhaltend wachsender internationaler Mandatierungsquote und hieraus noch komplexerer Anforderungen gezielt das zu seiner Marke gewordene Profil des vollkommen weisungsfreien und strikt selbständigen und bankenunabhängigen universellen Immobiliendienstleisters. „Hiermit“, so Wulff Aengevelt, „markieren wir weit über unser Unternehmen hinaus einen weiteren Akzent für die deutsche Immobilienwirtschaft und setzen unsere jahrzehntelange Arbeit aus gezielten Brancheninnovationen und anspruchsvollen akademischen Aus- und

Fortbildungsoffensiven durch eine beispielgebende freiwillige Selbstverpflichtung fort. Wer die Qualifizierung scheut, hat schon heute keine Zukunft“.

Den Ausschlag für die Auftragsvergabe an Harald Wachter Consulting gab die gute Erfahrung in der Zusammenarbeit beider Unternehmen sowie die praxisnahen Ergebnisse eines erfolgreichen Pilotprojektes im vergangenen Jahr.

Aktuell beschäftigt AENGEVELT IMMOBILIEN rund 170 Immobilienexperten in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt/M., Leipzig und Magdeburg.

Weitere Informationen und zugleich Impressum:

Harald Wachter
Harald Wachter Consulting
Leo-Baeck-Str. 46
40595 Düsseldorf
Tel.: +49-211-302 37 72 / 73
Fax.: +49-211-980 980 1
eMail: harald.wachter@hw-con.de
Internet: www.hw-con.de

V.i.S.d.P: Harald Wachter